

I. N. 193.486

Berlin, 30/VI 1898

Thewre Aeltern!

Gestern fand die 3. Aufführung  
des 'Don Quixote' (anstatt der wegen  
Bullis Leisurkeit am vergangenen  
Sonnerstag abgesagten) statt. Sie  
war ganz voll und war die bis  
her beste. Bullis Liebhaber waren  
großartig. Das Publikum war von  
größter Theilnahme. In letzter  
Stufe Ergriffenheit. Ich war  
dann mit dem russischen Geizer  
Petchnikoff u. seiner schönen Frau  
(Beide endlich vom J. In.; er will  
durchaus ein Violinconcert von mir

haben), dem jungen italien. Opern-  
componisten Alvaro in dem Kaiserl.  
Operncomponisten Le Borne, Geh. Leg. Rath  
v. Tschinger (der mir täglich Austern  
serviren lässt) in Bock beim Franz.  
Kamer? Jeden Abend sind wir mit  
Noel's und ihm bei Concertdirector Wolff's, und  
Jank Berthas lieben Pavier schicke ich  
hier zurück. Ebenso die Eintrittskar-  
te zum Sanguinolot-Vortrag, den ich  
Iuch kürzlich schrieb.

Täglich werde ich angebetelt (auch  
ein Vergnügen), überdies muß ich aus  
der Wohnung, da diese Tage sie wieder  
der Hof bezieht, der sie früher  
hatte - was sehr peinlich ist. Und  
dies nur für etwa 10 Tage. Ich  
reise deshalb jetzt nicht nach  
Graz, da in 3 Wochen die Prager  
Premiere ist, zu der mich Kemmann  
eben einlud. Ich muß aber 1 Woche



vorher dahin zu dem Froben,  
da Prag zu wichtig ist  
Lili aber geht einstweilen nach  
Ving voraus, wohin ich nachkom-  
me. Die Premiere wird aber wahr-  
scheinlich erst am 26.<sup>ten</sup> sein,  
so daß ich die Weihnächten dies-  
mal einsam in in der Freude  
zubringen muß (wie vor 23  
Jahren — in Prag !!!). Der  
Berl. Lokal-Anzeiger bestellte  
bei mir für seine Weihnacht-  
nummer ein Lied (Lumpen-  
druck hat auch eines zugesagt)  
natürlich gegen Laurar. Die  
Nummer erscheint in über  
200.000 Exemplaren. Auch  
der Verein Berliner Presse ersuchte  
mich um ein Stücklein für  
das Ball-Album, das am großen

~~Ball~~ Presse-Ball ausgegeben  
wird. Das Kamte ich nicht ab-  
lehnen, so zwiider es mir ist,  
da es für den Witwen- u. Waisen-Fund  
ist. - Materna ist gestern  
abgereist in Kamte etwa in  
1 Woche nach Berlin. Kalin  
wird wohl schon bei Euch ge-  
wesen sein, ich lasse ihn herzlich  
grüßen. Arth. Lofmann wird Euch  
baldigst besuchen. Ich bitte Maun-  
Raab ja nicht zu danken. Er  
hat ja nur seine Pflicht u. schuldig  
Reit gethan. Kemistkus müssen wir es  
so anlassen. Ich mache ihn zu  
Jenjahrs meinen formellen Besuch.  
Das ist Alles - n. ist auch genug.  
Ich bitte mir die berühmte Tagespost  
zu schicken. Ich habe sie nicht gelesen.

Mit nun noch Kusse Euch, Mewen  
Seltorn, u. Allen von Euerem  
Henen Johnne Wellhelm  
dili grüßt herzlich